Schwirrende Sommernacht

Shakespeare-Inszenierung am Freien Gymnasium Zürich NZZ 16. November

Anne Bagattini · Puck trägt eine Fliegermütze, spricht ein kehliges Schweizer-Hochdeutsch und guckt unglaublich blöd aus der Wäsche. Der urkomische Wicht ist einer von vielen Gründen, weshalb das Premierenpublikum im Theatersaal des Freien Gymnasiums zuletzt ganz aus dem Häuschen war - und dies zu Recht. Die 1998 von Alfred Bosshardt gegründete und seither von ihm geleitete Theaterwerkstatt zeigt Shakespeares berühmte Komödie «Ein Sommernachtstraum», und zwar in einer gerade einmal zweistündigen, sehr kurzweiligen Fassung. Gespielt wird auf einer schlichten, mit (nachgebildeter) Birkenrinde ausgekleideten Einheitsbühne; in den Waldszenen sorgt geheimnisvolles Vogelgezwitscher für schwirrend-schwüle Mittsommernachts-Stimmung. Die elf jugendlichen Darstellerinnen und Darsteller (von denen fast alle mehrere Figuren verkörpern) passen nicht nur altersmässig perfekt zu ihren Rollen, sondern sie spielen diese auch mit derart grosser Präsenz, dass man sich dem Sog dieser Aufführung je länger, je weniger entziehen kann.

Zürich, Freies Gymnasium, weitere Aufführungen bis 21. November.